

Hong Meng

Das Auslandsstudium
von Chinesen in Deutschland
(1861-2001)

Ein Beispiel internationaler Studentenmobilität
im Rahmen
der chinesischen Modernisierung



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Allgemeine Anmerkungen	14
1. Einleitung	15
1.1 Fragestellungen	16
1.2 Begriffsklärungen	18
1.3 Zum Forschungsstand	21
1.4 Zielsetzungen, Methoden und Aufbau der Arbeit	27
Teil I:	
Historische Entwicklung	31
2. Die Anfangsphase des Studiums in Deutschland am Ende der Qing-Dynastie (1861-1911)	33
2.1 Frühformen des chinesischen Auslandsstudiums	33
2.2 Militärische Ausbildung im Rahmen der „Verwestlichungsbewegung“ (1861-1894)	39
2.2.1 Bildungsmaßnahmen zur „Selbststärkung“ Chinas nach den Opiumkriegen	39
2.2.2 Deutschlandkenntnisse in China vor 1876	44
2.2.3 Chinesische Militärstudenten in Deutschland	48
2.3 Universitäre Ausbildung nach dem Boxeraufstand von 1900/01	52
2.3.1 Förderung des Auslandsstudiums im Rahmen der „Neuen Politik“ (1901-1911)	52
2.3.2 Die ersten Chinesen an deutschen Hochschulen	59
2.3.3 Fächerschwerpunkte: Staats- und Rechtswissenschaften	62
2.3.4 Cai Yuanpei: von Berlin nach Leipzig	66
2.4 Zusammenfassung	70
3. Die Entwicklung während der Zeit der chinesischen Nationalrepublik (1912-1949)	71
3.1 Die Verbreitung der deutschen Sprache in chinesischen Bildungsanstalten vor dem Ersten Weltkrieg	72
3.2 Das Auslandsstudium unter der Beiyang-Regierung (1912-1928)	76

Inhaltsverzeichnis

3.2.1	Die „Jixun“-Stipendiaten	77
3.2.2	Wachsende Attraktivität des Deutschlandsstudiums nach der „4.-Mai-Bewegung“ (1919)	82
3.2.3	Fachstudium oder politisches Engagement?	86
3.3	Die zielgerichtete Ausbildung unter der Nanjinger Nationalregierung (1927-1937)	92
3.3.1	Förderprinzipien der Nationalregierung	92
3.3.2	Regelungen deutscher Hochschulen für das Ausländerstudium	98
3.3.3	Die Sprachvorbereitung am Deutschen Institut für Ausländer in Berlin	104
3.3.4	Chinesische Humboldt-Stipendiaten und DAAD-Stipendiaten	109
3.4	Die „dunkle Periode“ nach Ausbruch des antijapanischen Krieges in China (1937-1949)	114
3.5	Zusammenfassung	119
4-	Der Studienaufenthalt in der DDR (1949-1989)	121
4.1	Die veränderte nationale und internationale Lage nach der Ausrufung der VR China	121
4.1.1	Neue internationale politische Rahmenbedingungen	122
4.1.2	Modernisierungsbemühungen der jungen Volksrepublik	123
4.2	Die Neuorientierung des Auslandsstudiums vor der „Großen Kulturrevolution“ (1966)	125
4.2.1	Chinesische Regelungen für das Auslandsstudium	126
4.2.2	Die DDR-Förderung des Ausländerstudiums	134
4.2.3	Die fachliche Ausbildung chinesischer Studierender an den Hochschulen der DDR	139
4.3	Der Neuanfang in den 1980er Jahren	145
4.4	Zusammenfassung	151
5-	Die Aus- und Weiterbildung in der BRD (seit 1972)	153
5.1	Die Neuöffnung der Tore Chinas zum Westen	153
5.1.1	Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zur BRD (1972)	154
5.1.2	Die Entsendung von Germanisten zu Beginn der Austauschbeziehungen	157
5.2	Die Phase der raschen Entwicklung (1978-1989)	162
5.2.1	Die Einrichtung des „Tongji-Studienkollegs	162

Inhaltsverzeichnis

5.2.2	Chinesische Stipendiaten an deutschen Hochschulen	165
5.2.3	Selbstzahler	172
5.3	Die chinesische Systematisierung des Auslandsstudiums seit den 1990er Jahren	178
5.3.1	Neue Regelungen für das Auslandsstudium	178
5.3.2	Der Chinesische Stiftungsausschuss für das Auslands- und Ausländerstudium	182
5.3.3	Entwicklungstendenzen seit Mitte der 1990er Jahre	186
5.4	Zusammenfassung	190
Teil II		
Sozio-kulturelle Aspekte		191
6.	Integrationsprozesse chinesischer Studierender in Deutschland	193
6.1	Theorien zur Anpassung an eine fremde Kultur	193
6.1.1	Danckwortts Phasenmodell	194
6.1.2	Breitenbachs Typologien-Theorie	198
6.2	Die sozio-kulturellen Besonderheiten chinesischer Auslandsstudierender	201
6.2.1	Motive zur Aufnahme eines Studiums in Deutschland	201
6.2.2	Vorbildung	205
6.2.3	Vorinformationen über das Studienland	210
6.2.4	Finanzielle Lage und soziale Herkunft	215
6.3	Barrieren für die Integration	221
6.3.1	Sprachkenntnisse	221
6.3.2	Studienorganisation	227
6.3.3	Sozialkontakte	233
6.3.4	Psychische Umstellung	239
7.	Ergebnisse des Studienaufenthalts in Deutschland	247
7.1	Verbleib oder Rückkehr?	247
7.1.1	Theorien zum <i>Brain Drain</i>	247
7.1.2	Rückkehrbereitschaft chinesischer Auslandsstudierender	253
7.2	Reintegration im Heimatland	259
7.2.1	Fördermaßnahmen der chinesischen Regierung für die Rückkehr	259

Inhaltsverzeichnis

7.2.2	Probleme der Reintegration	265
7.3	Einfluss der Auslandsstudierenden auf die Modernisierung Chinas	271
7.3.1	Einfluss im akademischen und wissenschaftlichen Bereich	272
7.3.2	Einfluss im kulturellen Bereich	277
Teil III:		
Systematische Reflexionen über das Auslandsstudium		
- Schlussfolgerungen und Ausblick		283
8.	Zur Professionalisierung des Auslandsstudiums	285
8.1	Eine Modellkonstruktion zum „System Auslands- und Ausländerstudium“	285
8.1.1	Zum Systemansatz	286
8.1.2	Ein Systementwurf zum Auslands- und Ausländerstudium	287
8.2	Offene Fragen und Empfehlungen	289
8.2.1	Zum Leitbild des Auslands- und Ausländerstudiums	289
8.2.2	Bildungsplanung und Personalwirtschaft	295
8.2.3	Rechtliche Grundlagen	299
8.2.4	Organisation	301
8.2.5	Finanzierung und Finanzplanung	305
8.2.6	Rahmenbedingungen der interkulturellen Aus- und Weiterbildung	308
8.2.7	Didaktik der interkulturellen Aus- und Weiterbildung	312
8.2.8	Teilnehmer	314
8.2.9	Transfer-Management und Evaluation	315
8.3	Schlussbetrachtung	319
Anhang		321
I	Abkürzungsverzeichnis	323
II	Abbildungsverzeichnis	325
III	Tabellenverzeichnis	327
IV	Quellen- und Literaturverzeichnis	328